

Als Horn noch Dorf war...

Reetgedeckte Kate „Rauhes Haus“ erinnert an vergangene Zeiten

HORN In der 24. Folge unserer Serie in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Horn betrachten wir das einzige reetgedeckte Haus im Stadtteil, welches an die alten Dorfzeiten erinnert: die Wichern-Kate auf dem Gelände des Rauhen Hauses. Der Horn-Chronist Gerd Rasquin hat sich wie kein zweiter mit ihrer Geschichte beschäftigt.

Die Strohdachkate oben am Geesthang ist schon auf einer Landkarte vom 21. Mai 1745 eingezeichnet, doch wann genau sie erbaut wurde ist nicht überliefert. Die kleine Kate könnte ein Brinksitz gewesen sein. Das waren Häuser mit kleinem Grundstück am dörflichen Außenbereich, meist bewohnt von zweit- und nächstgeborenen Bauernsöhnen, die ihren Lebensunterhalt als Handwerker oder Tagelöhner bestreiten mussten, weil es für sie auf den elterlichen Höfen keine bezahlbare Arbeit gab. Zudem waren sie weitgehend rechtlos, durften kaum Land und auch nur eine Kuh besitzen.

Es wird wohl die Lage auf dem Geestrücken gewesen sein, warum alle Dorfbewohner die abseits gelegene Kate „Rauhes Haus“ genannt haben, denn bis 1834 war das Areal der späteren Anstalt noch ein baumloses Feld, wie Wichern anfangs beschrieb.

Wenn in kühleren Jahreszeiten starke Winde über die stets feuchte Marsch fegten, war das Strohdachhaus nicht gerade ein gemütlicher, sondern eher „rauer“ Ort. Auf jeden Fall ist bewiesen, dass die Bezeichnung nicht auf den Namen eines der Besitzer oder Bewohner zurückgeht.

Am 11. Oktober 1794 erwarb Jacques de Chapeaurouge das sogenannte Barth'sche Land mit dieser Strohdachkate. Nächster Besitzer von Grundstück und Kate wurde 1832 Karl Sieveking. Schon zu Chapeaurouges Zeiten wohnte Johann Friedrich Jannack (1760-1827) in der Kate, der 1780 als junger Gärtnergehilfe



Das „Rauhe Haus“, wie Wichern es 1833 übernommen hatte

1840

HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 24



Der 1979 entstandene Nachbau an historischer Stelle

2017

nach Hamburg kam, wo er auf dem „Hammerhof“ der Familie de Chapeaurouge eine Anstellung fand. Nach dem Tode Jannacks lebten seine Witwe und die Kinder noch bis Himmelfahrt 1833 in dem Haus. In dieser Zeit konnte der damals 25-jährige Theologe Johann Hinrich Wichern führende Hamburger Politiker und Kaufleute davon überzeugen, dass es für verwahrloste und verwaiste Kinder aus den Elendsvierteln nur eine Hoffnung gab: Ein „Rettungsdorf“ vor den Toren der Stadt. Die Stiftung „Das Rauhe Haus“ wurde daraufhin am 12. September 1833 in der Hamburger

Börsenhalle gegründet und der Senatssyndikus Karl Sieveking brachte sein Horner Flurstück mit der leerstehenden Kate in die Stiftung ein. Zum 1. November 1833 zog Wichern mit seiner Mutter und der Schwester Julie Therese in die recht heruntergekommene Kate. Am 8. November folgten die ersten drei Knaben aus der Hamburger Vorstadt St. Georg. Das Elend dort hatte Wichern als Sonntagsschullehrer kennengelernt. Am 28. Juli 1943, kurz nach 1 Uhr morgens, wurde die alte Kate von einer Fliegerbombe getroffen und brannte völlig aus. Erst 1979 entstand ein als

Museum und Tagungsstätte dienender Nachbau, dem man 1983 sogar eine Briefmarke widmete. In der Nacht vom 15. auf den 16. September 2003 sorgte ein später gefasster Brandstifter für schwere Schäden, doch alle historischen wertvollen Gegenstände aus dem Wichern'schen Familienbesitz konnten glücklicherweise gerettet werden. Bereits am 10. September 2004 erstrahlte das historische nachempfundene Bauernhaus wieder im neuen Glanz.

► Alle Folgen der Serie im Internet auf: www.geschichtswerkstatt-horn.de

Lesepaten helfen Kindern

Verein sucht Ehrenamtliche

HORN Der Verein „Mentor - die Leselernhelfer Hamburg“ sucht Leselernhelfer für Kinder aus Horn. Erwachsene, die sich ehrenamtlich ein- bis zweimal wöchentlich jeweils für zirka 60 Minuten in einer individuellen 1:1 Betreuung mit einem Schüler oder einer Schülerin zur gemeinsamen Lesestunde in der Stadtteilschule Horn (Standort Rhiemsweg) treffen. Es handelt sich um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lesen



Ein Tandem: So fröhlich kann es während der Lesestunde zugehen
Foto: Mentor

haben. Durch Vorlesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert. Mentor kann sein, wer selber gerne liest und Geduld und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 16 Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. (wb)
► Weitere Informationen: www.mentor-hamburg.de, ☎ 67 04 93 00, E-Mail: info@mentor-hamburg.de

Lotto King Karl gibt Autogramme

OSTSTEINBEK Sechs Jahre lang hat der Hamburger Musiker Lotto King Karl an seinem neuen Album „360 Grad“ gearbeitet. Jetzt kommt er mit der CD im Gepäck nach Oststeinbek. Im Mediamarkt am Willinghusener Weg 1 stellt der Musiker, und HSV-Stadionsprecher am Freitag, 26. Mai, von 16 bis 17 Uhr seine neue CD vor und wird auch Autogramme geben. Wie der Titel



schon andeutet, sind die neuen Songs ein philosophischer Rundumschlag und eine Hommage an die norddeutsche Heimat des 50-Jährigen. Dabei wechseln sich nachdenkliche und teils auch melancholische Titel mit humorvollen Songs ab. (wb)
► Freitag, 26. Mai, 16-17 Uhr, Mediamarkt am Willinghusener Weg 1, Oststeinbek

Wohnungen für Studenten

BILLWERDER Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und das Studierendenwerk Hamburg haben sich Mitte Mai auf eine Zusammenarbeit geeinigt, um die Durchmischung der neuen Quartiere zu unterstützen. Ab 2018 sollen unter anderem am Mittleren Landweg Wohnungen an Studierende und Auszubildende vermietet werden. Gedacht ist an eine Größenordnung von 50 Haushalten. Voraussetzung für das neue Wohnungsangebot ist, dass die Eigentümer zustimmen und dass das dafür erforderliche Planrecht vorliegt. Kooperationsverhandlungen mit den Eigentümern sollen jetzt geführt werden. (wb)

U4-Planung geht voran

Vorentwurf für Horner Geest steht

HORN Die Planungen zur U4-Verlängerung haben einen weiteren Meilenstein erreicht. Die Hamburger Hochbahn AG hat die seit Sommer 2016 laufende Vorentwurfsplanung erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Entwurfsplanung, die bis Ende 2017 erarbeitet wird. Dafür werden bereits frühzeitig die Träger Öffentlicher Belange in die Planung einbezogen. Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der Hochbahn: „Mit der U4-Verlängerung erhält die Horner Geest einen leistungsfähigen ÖPNV-Anschluss. Rund 13.000 Menschen werden so erstmalig ans Schnellbahnnetz angeschlossen.“ Für die rund 2,6 Kilometer lange

Strecke auf die Horner Geest sind zwei Haltestellen vorgesehen. Unter der Manshardtstraße entstehen die Haltestellen Dannerallee und Stoltenstraße. Der Anschluss der neuen Strecke an das Bestandsnetz erfolgt durch den Umbau der Haltestelle Horner Rennbahn. Dieser Anschlussbereich und die U-Bahnhaltestellen müssen in offener Bauweise realisiert werden. Für die restlichen kurzen Abschnitte dazwischen wäre der Einsatz einer Tunnelbohrmaschine wirtschaftlich nicht vertretbar. Deshalb wird auch die Strecke im Gesamten offen gebaut. In Abstimmung mit dem Bezirk Mitte wird der in Anspruch genommene Straßenraum nach den Bauarbeiten

wiederhergestellt. Während der Bauphase wird der Verkehr auf der Rennbahnstraße (Ring 2) und der Manshardtstraße teilweise stark beeinträchtigt. Um die Erreichbarkeit der Häuser dennoch zu gewährleisten, erfolgt der U-Bahn-Bau in mehreren Abschnitten. Die Hochbahn hat hierfür bereits ein erstes Konzept erarbeitet. Im Bereich der Haltestelle Horner Rennbahn wird für die Ausfädelung der U4 eine mehrmonatige Sperrung der U2 notwendig sein. Zeitpläne und die Organisation eines Ersatzverkehrs liegen mit Ende der Entwurfsplanung vor. Nach derzeitigem Stand könnte je nach Planfeststellung der Bau Ende 2019 beginnen. (wb)

MITTENDRIN IN IHREM STADTTEIL. **Wochenblatt**

Exklusiv-Konzerte auf Mein Schiff 6

CHRIS DE BURGH, MANFRED MANN'S EARTH BAND, MOTSI MABUSE, HERMES HOUSE BAND UND ROSS ANTONY & PAUL REEVES
und noch viel mehr Unterhaltung

13. bis 17. Juni 2018

Palma · Seetag · Marseilles · Barcelona · Palma
Flug ab/bis Hamburg

Pro Person ab € 1.299,-

Die ausführliche Reisebeschreibung erhalten Sie in unseren Büros:

FIRST REISEBÜRO REISEBÜRO RAUTHER GMBH
21029 Hamburg-Bergedorf · Sachsentor 3 · Tel.: 040/72 41 61-46
22765 Hamburg-Altona, Scheel-Plessen-Str. 19, Tel.: 040 / 39 84 02-0